

p r o j e k t v o r s t e l l u n g

**Sinn-haft**

herausgegeben vom  
hyper[realitäten]büro

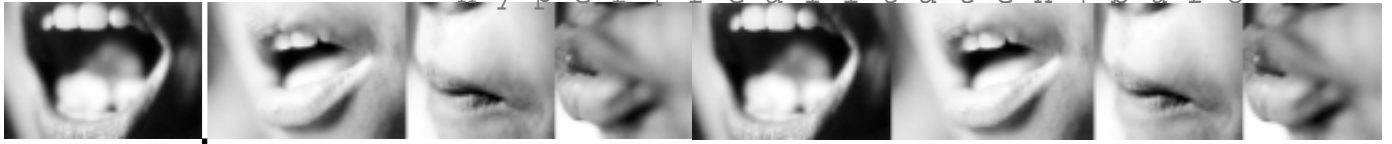


zollergasse 16/16  
1070 wien

mobile  
0676 / 623 30 06

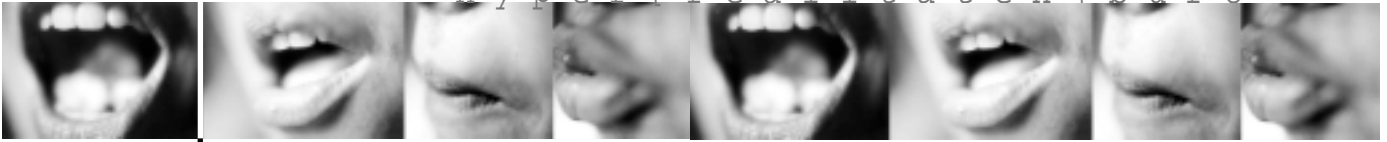
email  
sinn-haft@action.at

www  
sinn-haft.action.at



StudentInnen und AkademikerInnen sehen sich derzeit mit folgendem Widerspruch konfrontiert: Wissenschaftliche Diskurse beschränken sich vielfach auf ein rein universitäres Umfeld und auf ein sogenanntes Expertentum, während sich im gesamtgesellschaftlichen Bereich im Zuge allgemeiner Globalisierungstendenzen ein ganz anderer Trend abzeichnet, nämlich die zunehmende Verschränkung von Wissenschaft, Technologie, Kultur und Kunst. Diesen Entwicklungen Rechnung tragend, verfolgt das hyper[realitäten]büro den Ansatz, eine Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Kunst und Kultur zu bilden. Dadurch sollen Fragestellungen und Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen nicht nur einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden, sondern darüberhinaus soll auch der inhaltliche Austausch zwischen diesen beiden Wissenszugängen forciert werden. Das hyper[realitäten]büro will also vor allem solchen Menschen seine "Räumlichkeiten" zur Verfügung stellen, die Wissenschaft im *Spannungsfeld von kulturellen und technologischen Entwicklungen* als ein interdisziplinäres Projekt anzulegen bereit sind.

Im Unterschied zu realen Büros favorisiert das hyper[realitäten]büro einen offenen Wissenschaftsbegriff und will einen spielerischen Umgang mit ihr fördern. Frei nach Nietzsches Motto einer "Fröhlichen Wissenschaft" geht es aber auch darum, den Fragmentcharakter jeder Art von Wissenschaft zu zeigen und zu leben. Kulturwissenschaftliche Arbeit reicht in unserem Verständnis weit über die Textproduktion hinaus. Die Vermittlung von Inhalten erfolgt deshalb zusätzlich über Bilder, Videos, Diaprojektionen, Performances u.ä., die von KünstlerInnen produziert werden. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit KünstlerInnen führt dazu, dass der übliche wissenschaftliche Rahmen permanent in Frage gestellt und verschoben wird. Dazu gehört etwa die im traditionell-wissenschaftlichen Bereich verpönte Verbindung von Wissenschaft und Unterhaltung: Das hyper[realitäten]büro hat keine Angst vor dem *Wissenschaftsentertainment!* Die öffentlichen Veranstaltungen des hyper[realitäten]büros werden diesem Motto folgend, fröhliche Wissenschaft verbreiten.



Ein zentrales Anliegen des hyper[realitäten]büros ist es zudem, jungen WissenschaftlerInnen die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Es sucht die Mitarbeit des wissenschaftlichen Nachwuchses und fördert den Austausch zwischen etabliertem akademischem Betrieb und sogenannten Neulingen im Feld. Dadurch soll eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen kulturwissenschaftlichen Projekten erreicht werden, womit eine Art *Netzwerk* zwischen verschiedenen kulturwissenschaftlichen Projekten entstehen soll.

Die Arbeit des hyper[realitäten]büros lässt sich grob in drei Schwerpunkte gliedern: Zunächst gibt es die Zeitschrift *sinn-haft* heraus, die sowohl dem Inhalt als auch der Form nach Spiegel des oben formulierten Ansatzes ist, des weiteren organisiert es *Veranstaltungen* und *Vorträge*, bei denen sich AutorInnen und Inhalte der Zeitschrift einer öffentlichen Diskussion stellen und schließlich wird eine eigene *Homepage* produziert, welche die Vernetzung mit anderen Projekten erleichtert.

Das weitgefächerte Aufgabenfeld des hyper[realitäten]büros erklärt die bunte Zusammensetzung der MitarbeiterInnen. Diese setzen sich aus AbsolventInnen und StudentInnen verschiedener Disziplinen und Fakultäten der Universität Wien zusammen. Durch unterschiedliche lebensgeschichtliche Hintergründe, wissenschaftliche Zugänge und Berufserfahrungen der einzelnen MitarbeiterInnen bleibt das Projekt weiterhin spannungsgeladen und heterogen.

# Sinn-haft

## I. SINN-HAFT - ZEITSCHRIFT ZWISCHEN KULTURWISSENSCHAFT

Zur Entstehungsgeschichte: Die Zeitschrift sinn-haft wurde 1996 von engagierten SoziologiestudentInnen ins Leben gerufen und war zunächst am Institut für Soziologie der Universität beheimatet, weshalb sie auch von der ÖH-Wien finanziert wurde. sinn-haft erschien zwei mal jährlich mit einer Auflage von 2.800 Stück und wurde unentgeltlich an die Soziologiestudierenden der Universität Wien verschickt. Auf Grund der Vielfalt an methodischen Zugängen und der sich abzeichnenden interdisziplinären Durchmischung der Redaktion selbst, wurde Anfang des Jahres 200 beschlossen, die Zeitschrift selbständig und auf Vereinsbasis herauszugeben und zu verkaufen.

Inzwischen erscheint die Zeitschrift sinn-haft vierteljährlich zu Themen aus dem Spannungsfeld von Sozial- und Kulturwissenschaften, Technikgeschichte und deren aktuellen gesellschaftlichen Bezügen. Zum Zielpublikum zählen nicht nur StudentInnen und Lehrende der Universität, sondern all jene, die an aktuellen Diskussionen aus den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Technologie und Kunst interessiert sind.

<erschienene Nummern 2000&2001>

- |         |                                                                                                          |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01/2000 | sinn-haft nr. 6<br>Kundtun - Von der aufgeklärten Haltung zur medialen Unterhaltung                      |
| 06/2000 | sinn-haft nr. 7<br>Dinner for Cyborgs - Kulturwissenschaftliche Betrachtungen über den Tellerrand hinaus |
| 10/2000 | sinn-haft nr. 8<br>Auto-mobile - Bewegungsstudien zu rasenden Maschinen, Geschwindigkeit und Schrott     |
| 02/2001 | sinn-haft nr. 9<br>Störfälle - Von der Kunst gleichzeitig zu gehen und zu fallen                         |
| 06/2001 | sinn-haft nr. 10<br>für.wahr.nehmung - Objektive Evidenzen und andere Codes.                             |
| 10/2001 | sinn-haft nr. 11<br>zur masse!                                                                           |

<in Planung>

- |         |                                    |
|---------|------------------------------------|
| 01/2002 | sinn-haft nr. 12<br>Schlamm & Damm |
|---------|------------------------------------|



# Sinn-haft

<vertrieb>

Die Zeitschrift wird derzeit mit einer Auflage von 1000 Stück gedruckt und ist über Abo (Jahresabo 160.-) bzw. in Buchläden zum Preis von 50.- erhältlich.

Die Zeitschrift sinn-haft ist in folgenden Buchläden erhältlich:

*Artwork Prachner* im MAK: 1, Stubenring & Graz

Buchhandlung *Winter*: 8, Landesgerichtsstrasse

Buchhandlung *Kuppitsch* im Alten AKH des Universitätscampus

*WUV* im Alten AKH des Universitätscampus

Shop der *Fachschaft Publizistik*: 18, Kutschergasse

Buchhandlung *Amadeus*: 7, Mariahilferstrasse

Buchhandlung *Kuppitsch*: 1, Schottengasse

Buchhandlung *Riedl*, 8, Alserstraße

*Polyklamott*, 6, Hofmühlgasse

*Rupertusbuchhandlung*, Salzburg, Dreifaltigkeitsgasse

<finanzierung>

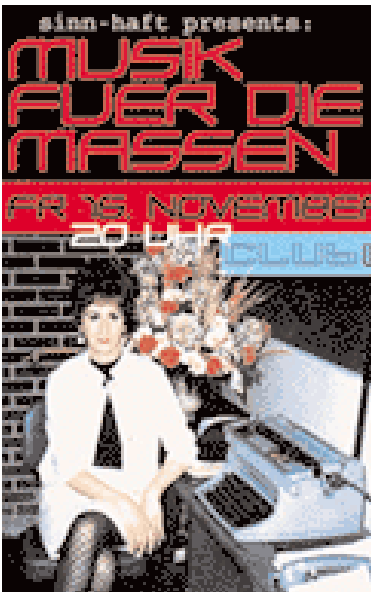
Die Herstellungskosten einer Nummer belaufen sich derzeit auf ca. 30.000.-

Die Finanzierung erfolgt über den Verkauf des Mediums bzw. über Inserate und Sponsoring sowie durch Förderungen aus öffentlicher Hand. Aufgrund der derzeit stattfindenden Kürzungen und Umstrukturierungen auf Bundesebene kann allerdings nur schwer mit fixen Beträgen aus Subventionen gerechnet werden.

<!-- werbeträger sinn-haft: INSERATENpreisliste liegt bei -- !>



## II. VORSTELLUNG DER VERANSTALTUNGSREIHE DES HYPER[REALITÄTEN]BÜROS



Das Erscheinen jeder Nummer der sinn-haft wird von einem event, das den üblichen Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen überschreitet, begleitet. AutorInnenen der Zeitschrift haben somit die Möglichkeit, ihre schriftlichen Texte in Form von Vorträgen, Lesungen, Performances o.ä. zu präsentieren. KünstlerInnen übernehmen dabei die Gestaltung des Umfelds und DJ's sorgen anschließend für fortgesetzte Unterhaltung in der Wissenschaft.

In wechselnden Veranstaltungsorten konnten folgende Wissenschaftsentertainment-Events realisiert werden: Dinner for Cyborgs (Ensembletheater am Petersplatz, Juni 2000), Speed kills Speed (Podroom, November 2000), Sörfälle (Pulse, März 2001), Digital K(l)icks (Vekks, Juli 2001) Die Veranstaltungen finden jeweils zwei bis drei Wochen nach Erscheinen der Zeitschrift statt.

Nächste Veranstaltung anlässlich der nr. 11: zur masse!: Musik für die Massen, Fr. 16. November im club u / Karlplatzcafé.

<finanzierung>

Wechselweise sollen die Veranstaltungen aus öffentlichen Geldern, in Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Projekten bzw. durch Sponsoring finanziert werden. Aufgrund der unterschiedlichen Programme wird für jede Veranstaltung ein individueller Finanzierungsplan erstellt.

<!-- werbeträger bei veranstaltungen: PLAKATE, FLYER, BANNER -->

## III. HOMEPAGE



Die Zeitschrift sinn-haft und das hyper[realitäten]büro betreiben eine eigene Homepage, die nicht nur Abbild der Zeitschrift ist, sondern als eigenständige Diskussionsplattform für politische und kulturelle Themen fungiert und den Austausch und die Vernetzung mit anderen Projekten erleichtert.

<!-- werbeträger: BANNER - - !>

<perspektiven>

Erstes Ziel ist auf redaktioneller Ebene die Intensivierung der oben angesprochenen Kooperationen, besonders mit internationalen Institutionen. Ein weiteres ist der Ausbau des Vertriebs: die Zeitschrift soll im gesamten deutschsprachigen Raum in Buchläden und wissenschaftlichen Einrichtungen erhältlich sein. Die Internetpräsenz soll verstärkt werden: Um auch hier als Plattform für Wissensaustausch, Debatten und Unterhaltung zu dienen, plant das hyper[realitäten]büro einen eigenen Server in Betrieb zu nehmen.